

## Segelflug-Pilot schwebt in Lebensgefahr

ESSLINGEN (uls). Das Flugwetter war gut, wenn auch nicht ideal. Am Donnerstag gegen 9.30 Uhr startete ein Motorsegelflugzeug vom Flugplatz Jägerhaus in Esslingen, im Schlepp hatte es einen einsitzigen Segelflieger. Unbestätigten Angaben zufolge wollte der 29 Jahre alte Pilot des Seglers einen anderen Flugplatz anfliegen. Als das Flugzeug ausgeklüftet wurde, flog der Segler aber nicht durch die eigene Aerodynamik weiter, sondern stürzte ab. Etwa 200 Meter vom Flugplatz entfernt prallte der Flieger in das aufgelassene Gelände einer alten amerikanischen Schießbahn. Das Flugzeug zerschellte, der Pilot wurde dabei lebensgefährlich verletzt.

Die Spezialisten der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung kamen am Nachmittag an. Sie erforschen die Ursachen aller Flugunfälle vom Freiballon bis zum Airbus. Die Spezialisten werden jetzt den 80 000 Euro teuren Flieger vom Typ Ventus 2 ax unter die Lupe nehmen und den Verlauf des Unglücks rekonstruieren. In sechs bis acht Wochen sei dann ein Zwischenbericht fertig, berichtet Germout Freitag, der Sprecher der Bundesstelle.

## Polizeinotizen

### Verkehrszeichen auf Radweg

WENDLINGEN. Eine Radfahrerin in Wendlingen (Kreis Esslingen) wurde am frühen Donnerstagmorgen verletzt, weil sie im Dunkeln gegen ein umgeworfenes Verkehrsschild gefahren war. Die 52-Jährige war mit ihrem Fahrrad gegen 0.45 Uhr auf dem nur spärlich beleuchteten Fuß- und Radweg von Wendlingen nach Untertengen unterwegs. Bereits zwischen der Abfahrt der B 313 und dem Kreisverkehr Wertstraße lag ein mit roher Gewalt umgebogenes Verkehrszeichen quer auf dem Radweg. Dieses Hindernis erkannte sie, wenig später prallte sie allerdings gegen ein ebenfalls umgestürztes Verkehrszeichen.

### Räuber gesucht

SCHORN DORF. Am Mittwochabend wurde in der Waiblinger Straße in Schorn-dorf im Rems-Murr-Kreis eine Tankstelle überfallen. Ein maskierter Täter betrat gegen 20.45 Uhr den Kassenraum und bedrohte die hinter dem Tresen stehende Angestellte mit einer Schusswaffe. Das Opfer händigte dem Mann daraufhin mehrere Hundert Euro aus. Er flüchtete zu Fuß über einen Trampelpfad in Richtung Rainbrunnenstraße. Eine sofort von der Polizei eingeleitete Fahndung nach dem Geflüchteten führte bisher nicht zum Erfolg. Bei der Suche war auch ein Hubschrauber im Einsatz.

### Reisende bestohlen

STUTT GART. Einer Reisenden, die an diesem Mittwochabend gegen 20.10 Uhr am Stuttgarter Hauptbahnhof den ICE Richtung München bestieg, wurde offenbar aus der Aktentasche die Geldbörse entwendet. Den mutmaßlichen Täter beschreibt sie als einen etwa 1,70 Meter großen, südlich aussehenden schlanken Mann mit Wangenbart, der zur Tatzeit mit dunkler Jacke, dunkler Hose, weißem T-Shirt und weißen Schuhen unterwegs gewesen sein soll. Außerdem soll er einen dunklen Rucksack getragen haben. Neben persönlichen Papieren befand sich in dem geklauten Geldbeutel auch eine geringe Menge an Bargeld. Die Bundespolizei bittet um sachdienliche Hinweise unter 07 11 / 87 03 50.

## Lautstark gegen marode Schulen



Etwa 400 Schüler, Eltern, Lehrer und weitere Bürger haben am Donnerstag bei einem Protestmarsch lautstark für die dringend notwendige Sanierung des Hegel-Gymnasiums und den Neubau der Robert-Koch-Realschule (RKR) demonstriert. „Wir wollen Taten nach zehn Jahren Warten“, skandierten sie unter anderem. Der Zug marschierte vom Gymna-

sium zum Vaihinger Bezirksrathaus. „Wir kämpfen schon lange für die Sanierung, und bisher ist nichts passiert“, sagte Gabriele Raff, die Elternbeiratsvorsitzende des Hegel-Gymnasiums. „Unsere Schulen sind marode. Wir haben Klassenzimmer, die sind noch original aus den 60er Jahren.“ Die RKR und das Hegel sollen mit der Pestalozzschule und der Ver-

bundschule Rohr zu einem Schulcampus zusammenwachsen. Wann das passiert, ist noch unklar. „Deshalb wurden Sanierungen immer wieder aufgeschoben“, sagte Raff. Die Demo war nicht die erste Aktion der Schulen, um ihrem Anliegen Gehör zu verschaffen. „Und wir sind noch nicht am Ende“, kündigt die Elternbeiratsvorsitzende an. (sh) Foto: Lichtgut

## Bei dieser Olympiade ist jeder ein Gewinner

Tandemprojekt Kinderhelden feiert Sommerfest im Aktivpark

VON JACQUELINE FRITSCH



Kinderhelden am Start: Edin und seine Patin Brigitte Fröhlich Foto: Lg/Julian Rettig

STUTT GART. Nur wer Teamgeist beweist, kann am Ende des Tages als Sieger aus der Olympiade hervorgehen. Christa und Sarujan sind da ganz nah dran. An Station 6 werfen sie sich einen mit Wasser gefüllten Luftballon zu, aus wachsender Entfernung. Im Gegensatz zu anderen Teams bleibt ihr Ballon heil. „Das hätte ich nie gedacht“, sagt Christa. Sarujan freut sich so sehr, dass er seiner Partnerin in die Arme fällt.

Die beiden haben eine besondere Beziehung: Sarujan ist neun Jahre alt und erlebt seit drei Jahren jede Woche etwas Neues mit seinem Kinderhelden Christa von Winsen. Die Frau kümmert sich ehrenamtlich um Sarujan, hilft ihm bei den Hausaufgaben und macht Ausflüge mit ihm.

Sarujan und Christa von Winsen sind nicht die Einzigen, die durch die Kinderhelden, eine gemeinnützige GmbH, zusammengefunden haben. Rund 300 Ehrenamtliche verbringen einmal pro Woche einige Stunden Zeit mit einem Kind aus einer benachteiligten Familie. Tandem nennt sich das Paar aus Kind und Betreuer. Am vorigen Sonntag feierten die Kinderhelden ihr Sommerfest mit der Tandem-Olympiade im Aktivpark Bergeide in Bad Cannstatt.

An verschiedenen Stationen bewiesen die Paare, wie gut sie zusammenarbeiten und wie sehr sie sich vertrauen. Die Aufgaben hat sich der Kooperationspartner Gemeinschaftserlebnis Sport überlegt, im Vordergrund standen Spaß und Austausch. „Das ist natürlich nicht das Hauptgeschäft der Kinderhelden“, sagte der Geschäftsführer Ralph Benz, „heute geht es einfach darum, mal richtig Spaß zu haben“.

Spaß haben Sarujan und Christa von Winsen. „Wir bleiben heute bis zum Ende, wir werden alles schaffen“, sagt Sarujan mit glänzenden Augen und nimmt seine Kinderheldin an der Hand. Um zu gewinnen, brauchen die beiden die meisten Punkte und müssen die Schnellsten sein. Als Preis winkt eine Rennbahn. Aber: Alle Teilnehmer bekommen eine Medaille, denn „jeder soll sich wie ein Gewinner fühlen“, sagte Ralph Benz.

Christa von Winsen weiß bereits, was sie gewonnen hat: „Ich hatte richtig Glück mit Sarujan“, sagte sie, „wir haben uns sehr schnell gemocht.“ Durch sie hat der Neunjährige Freude am Lesen gefunden. Begeistert erzählt er nicht nur von den Büchern, die er bereits gelesen hat, sondern auch von Ausflügen mit seiner Kinderheldin zum Billard, ins Planetarium und zum Tischtennispielen. Wenn Sarujan die vierte Klasse abgeschlossen hat, darf er sich – wie jedes der Patenkinder – aussuchen, ob ihn Christa noch einige Zeit begleiten soll. Dank der Spenden unserer Leser an die Aktion Weihnachten konnte Ralph Benz das Projekt auch auf weiterführende Schulen ausweiten.

## Kritik statt Fleißsternchen

Streit um Bildungschancen – Stadträte fordern von Isabel Fezer Korrekturen und Beteiligung

Das Referat für Jugend und Schule hat Leitmotive für ein bildungsgerechtes Stuttgart angekündigt. Das vorgelegte Papier stößt bei Stadträten und Trägern der Jugendhilfe auf Kritik, weil es Haltung vermissen lasse.

VON BARBARA CZIMMER

STUTT GART. 60 Seiten lang ist der Bericht zu Leitmotiven für ein bildungsgerechtes Stuttgart, den Bürgermeisterin Isabel Fezer dem Jugendhilfeausschuss präsentiert hat. Er soll, so ihre Ankündigung, Handlungsfelder in der Kommune definieren und Verantwortlichkeiten benennen. „Der Bericht handelt sich an den verschiedenen Lebensphasen entlang“, so die Bürgermeisterin für Jugend und Schule. Er zählt alle Angebote auf, die es schon gibt in der Stadt, angefangen bei den Frühen Hilfen für Familien bis hin zum Übergangmanagement zwischen Schule und Beruf. In einem zweiten Schritt wolle ihr Referat eine Ergebnisanalyse fertigen und im Herbst dem Gemeinderat vorlegen. „Anerkennenswert, aber keine einfache Kost“, kommentierte CDU-Stadträtin Iris Ripsam im Jugendhilfeausschuss das Papier, das „unendlich viele Wiederholungen“ enthalte, gleichwohl viele Lücken habe. So gehe der Bericht zu wenig auf die offene Jugendarbeit ein, entwickle keinen Plan für die genannten 17 100 Jugendlichen ohne Schulabschluss, erkläre nicht, warum sich die Verhältnisse in Brennpunktgebieten nicht ins Positive kehrten, obwohl man dort „immens“ Geld reinstecke. „Ihre Leitmotive sind für mich eher Umsetzungsmodule, wir müssen diskutieren, ob wir mit Leitmotiv nicht eher eine grundsätzliche Haltung for-



Die Aktion Leseohren – hier mit einem Polizisten – ist einer der Bausteine für Bildungsgerechtigkeit in der Stadt. Foto: Lichtgut/Leif Piechowski

mulieren sollten“, forderte sie und meinte damit auch die Mitwirkung der Stadträte und der Sachkundigen.

Grünen-Stadtrat Vittorio Lazaridis schlug in dieselbe Kerbe. „Das ist ein Papier nach dem Motto ‚Tue Gutes und rede darüber‘. Seiner Fraktion fehlten die ‚Verquickung‘ zwischen Defiziten und Lösungsmöglichkeiten oder aber Handlungsvorschläge in Anbetracht bekannter Neuerungen, zum Beispiel des Rechtsanspruchs auf Betreuungsplätze für Schulkinder. ‚Ich erwarte bis Herbst eine Vorlage‘, so Lazaridis.

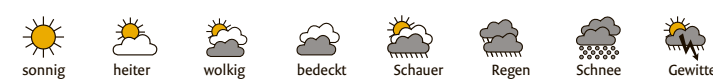
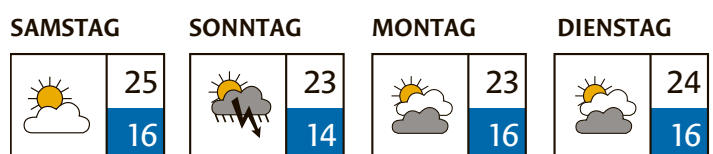
Er bezeichnete die Stuttgarter Bildungspartnerschaft für gescheitert, sie habe „Kollegen zerrieben“. Es sei Zeit für die Schaffung eines pädagogischen Amtes. Angesichts der detaillierten Ausführungen der Vorredner schlossen sich die anderen Stadträte dem Gesagten an. Judith Vowinkel (SPD) forderte darüber hinaus Informationen darüber, wie es nun weitergehe, Christian Walter von SÖS/Linke-plus lobte die Aufrichtigkeit, mit der große Mängel bei der Inklusion benannt werden.

### Ex-Eva-Chef sieht Gerechtigkeit in der Bildung von wohlhabenden Familien unterwandert

Rose von Stein (Freie Wähler) ärgert sich über mangelnde Hochbegabtenförderung, während Heinz Gerstlauer, bis vor Kurzem noch Vorstandsvorsitzender der Evangelischen Gesellschaft und Mitglied im Jugendhilfeausschuss, dazu eine völlig andere Position einnahm: „Bildung muss Armut von individueller Zukunft entkoppeln“, forderte er. In Stuttgart aber werde „die Bildungsgerechtigkeit von der Halbhöhe aufgeweicht“, Beispielsweise nannte er die „musikalische Elitförderung“ und die Förderung wohlhabender Eltern nach maximal flexibler Nachmittagsbetreuung an Grundschulen, „das kostet einen Haufen Geld“, nutze Bildungsbenachteiligten aber nichts. Er hätte sich Leitlinien zur Bildungsgerechtigkeit statt einer „Leistungsshow“ gewünscht.

Am Ende appellierten auch die Träger der offenen Jugendarbeit dafür, Leitlinien aufzustellen, „die unser Handeln in den nächsten zehn Jahren bestimmen“, forderte der Vertreter des Evangelischen Stadtverbands.

## Wetter: Mix aus Sonnenschein und Wolken, überwiegend trocken



H Hochdruckzentrum T Tiefdruckzentrum

### LAGE

Schwacher Hochdruckeinfluss bleibt bis zum Wochenende bestehen. Die Luftmasse erwärmt sich zunehmend.

### HEUTE

Heute scheint zeitweise die Sonne, zeitweise bilden sich auch dichtere Wolkenfelder. Dabei bleibt es meist niederschlagsfrei. Die Maxima erreichen Werte zwischen 21 und 23 Grad. Es wird schwachwindig aus nördlichen Richtungen.

### AUSSICHTEN

Morgen heiter bis wolkig und meist trocken. Nur örtliche Schauer. Sonntagziehen gewittrige Schauer durch.

### BIOWETTER

Am Morgen ist der Wettereinfluss meist gering, er wird im Laufe des Tages ungünstiger. Eine leichte Migräne- oder Kopfschmerzanfälligkeit ist möglich. Es können Herz-Kreislauf-Beschwerden in Verbindung mit niedrigem Blutdruck auftreten, die sich durch Schwindel oder Müdigkeit äußern.

### POLLENFLUG

Mäßige bis starke Konzentrationen von Gräser-, schwache Konzentrationen von Roggenpollen.

Weitere Umweltdaten: <http://mnz.lubw.baden-wuerttemberg.de/messwerte/aktuell>

### SONNE / MOND

Aufgang 5.21  
Untergang 21.27  
Aufgang 7.08  
Untergang 23.06

### GESTERN

in Stuttgart in °C  
Höchstwert (bis 16 Uhr): 18,9  
Tiefstwert: 12,8

### EXTREMWERTE

in Stuttgart in °C:  
Max am 15.6. 2017 30,1  
Min am 15.6. 1985 6,8

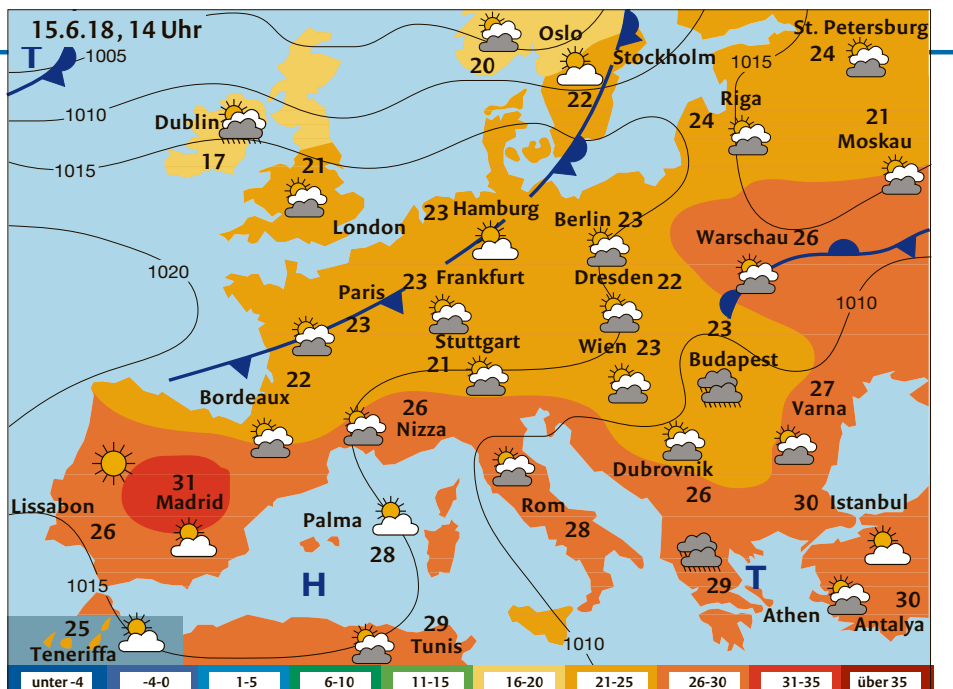
### UMWELTDATEN

Mikrogramm pro Kubikmeter Luft in Stuttgart, gestern 15 Uhr (Quelle LUBW):

Feinstaub (Neckartor): (Grenzwert: 50) 16

Stickstoffdioxid (Neckartor): (Grenzwert: 200) 76

Ozon (Bad Cannstatt): (Schwellenwert: 180) 91



### REISEWETTER

Heute Mittag:

Amsterdam wolkig 23°  
Barcelona wolkig 25°  
Basel wolkig 23°  
Bornholm heiter 21°  
Bozen wolkig 27°  
Brüssel wolkig 23°

Chicago Regen 33°  
Davos heiter 16°  
Florenz heiter 28°  
Genf wolkig 23°  
Graz wolkig 22°  
Hammerfest Regen 16°  
Heraklion wolkig 28°  
Helsinki wolkig 21°  
Kairo sonnig 40°

Kopenhagen heiter 21°  
Larnaka heiter 30°  
Locarno wolkig 26°  
Los Angeles bedeckt 23°  
Madeira wolkig 24°  
Malaga sonnig 26°  
Marseille wolkig 28°  
Miami Regen 32°  
New York wolkig 25°

Ottawa wolkig 25°  
Palermo Regen 24°  
Prag wolkig 23°  
Rio De Janeiro Regen 22°  
Straßburg bedeckt 24°  
Sydney heiter 20°  
Sylt wolkig 20°  
Venedig heiter 27°  
Zugspitze wolkig 3°